

Unvermutete Veränderungen des Kursrisikos bei Fusionen und Übernahmen

Forscher des Swiss Finance Institutes haben ein Verfahren entwickelt, um versteckte Risiken bei Fusionen und Übernahmen von Unternehmen zu untersuchen. Ihre Ergebnisse wurden im ersten Heft der Swiss Finance Institute Publikationsreihe veröffentlicht und werden nun im renommierten Journal of Finance erscheinen. Sie helfen Investment Managern und anderen Entscheidungsträgern der Finanzbranche, die Auswirkungen von Fusionen auf Aktienrenditen vorauszusagen.

Übernahmen konfrontieren Investoren mit Unsicherheiten über deren finanzielle Folgen. Eine Studie unter der Leitung von Professor Erwan Morellec vom Swiss Financial Institute zielt deshalb darauf hin, Veränderungen der finanziellen Unsicherheiten und der Aktienrenditen während Fusionen und Übernahmen besser zu verstehen.

Die neue, in Zusammenarbeit mit dem Co-Autor Professor Dirk Hackbarth von der Washington University in St. Louis entstandene Publikation deckt bei Übernahmen systematische Veränderungen in einem zentralen Risikomass auf, dem so genannten Beta-Faktor. Der Beta-Faktor ist ein in der Finanzbranche verwendetes Mass für das Marktrisiko einer Kapitalanlage und spielt eine Schlüsselrolle beim Abschätzen des Investitionspotenzials von Unternehmen.

Systematische Veränderungen des Beta-Faktors bei Übernahmen sind bislang nicht beschrieben worden. Morellec's Durchbruch liegt in einem neuen Ansatz, der es erlaubt, den Beta-Faktor vorauszuberechnen. Die Methode ermöglicht Morellec, jähe und bislang verborgene Veränderungen des Beta-Faktors und damit der zu erwartenden Aktienrenditen vorherzusagen.

Das Resultat widerspricht der herrschenden Lehrmeinung: "Herkömmliches ökonomisches Wissen besagt, dass nach einem abgeschlossenen Geschäft das Kursrisiko sinkt. Unsere Arbeit zeigt jedoch, dass es auch steigen kann", erklärt Morellec. Bleibt ein solcher Risikozuwachs verborgen, kann dies zu kostspieligen Investitionsfehlern führen. Morellec's Verfahren ermöglicht Investoren nun vorauszusagen, ob diese Effekte bei einer gegebenen Übernahme spielen.

Morellec hat eine Professur des Swiss Finance Institutes an der Universität Lausanne inne. Mit finanzieller Unterstützung des Banken- und Finanzdienstleistungswesens plant das Swiss Finance Institute, weitere 30 Professoren an forschungsorientierte Universitäten in der ganzen Schweiz zu berufen.

Swiss Finance Institute

Das Swiss Finance Institute wurde im Jahre 2005 von den Schweizer Banken, der SWX und einigen Schweizer Universitäten als private Stiftung gegründet, mit dem Ziel, ein Kompetenzzentrum in den Bereichen Banking und Finance zu bilden, das der Bedeutung des Schweizer Finanzplatzes gerecht wird. Das Swiss Finance Institute ist in der Forschung, der Doktorandenausbildung und der Executive Education tätig und fördert den Austausch zwischen der akademischen Welt und der Finanzbranche.

Das Swiss Finance Institute ist stolz darauf, dass das erste Forschungspapier der Swiss Finance Institute Research Paper Series mit dem Titel "Stock Returns in Mergers and Acquisitions" der Professoren Dirk HACKBARTH, Washington University und Erwan MORELLEC, Swiss Finance Institute an der Universität Lausanne, bald im renommierten Journal of Finance veröffentlicht wird.

SFI Kontakt:

Rebecca Frank, Walchestr. 9, 8006 Zürich, Tel.: +41 44 254 30 88, Rebecca.Frank@sfi.ch,
www.SwissFinanceInstitute.ch